

HELL, BUNT, KLANG- UND GEHEIMNISVOLL



Stauend konnten die vielen Besucher beobachten, wie sich die Objekte im Lütetsburger Schlosspark im Schein der Lichter farblich veränderten.

FOTOS: BRENECKE

Wenn Licht und Musik zur Poesie werden...

FESTIVAL Dritte Auflage von „Illumina“ verzaubert die Besucher im Schlosspark Lütetsburg noch bis zum 3. Oktober

Besonders beeindruckend ist die Lichterbrücke „Phantasia“.

LÜTETSBURG/REH – Mit imposanten Licht-, Farb- und Klangspielen hat es der bundesweit renommierte Licht-Regisseur Wolfram Lenssen auch diesmal wieder verstanden, aus dem Park von Schloss Lütetsburg einen geheimnisvollen Wald entstehen zu lassen, der dem Titel der dritten Auflage von „Illumina“ „Poesie des Lichts“ voll und ganz gerecht wird. Richtet sich die Poesie stärker als alle übrigen Künste an Geist und Seele des Menschen, um Emotionen hervorzulocken, die Fantasie zu fördern, an ihre Seelen zu rühren und sie zu verwandeln, so konnten die unzähligen Besucher am Wochenende im verzauberten Schlosspark genau diese Erfahrung machen. Gerne ließen sie sich auf das geheimnisvolle Abenteuer ein, denn schon der Beginn des mit großen Teelichtern und Lichtbäumen gesäumten Rundgangs bot ein romantisches Bild.

Schnell löste sich zur Premiere am Freitagabend die lange Schlange vor dem Eingangsportale auf, das diesmal in den Park hineinverlegt wurde. Ganz ohne Gedränge wandelten die Menschen mit



„Poesie des Lichts“: Die vielen bunten Lichtinstallationen verzauberten die Spaziergänger.

Beginn der Dämmerung auf verschnörkelten Wegen entlang der umliegenden Wassergräben, Seen, Baumriesen und Lichtungen, die in bunte Farblichter getaucht waren. Hier und da waren Kinderstimmen zu hören, ansonsten nur gedämpfte Unterhaltung oder entzückte Ausrufe.

Alles drehte sich in den szenischen Darstellungen an insgesamt 14 Stationen um die vielfältigen Formen der Erleuchtung, sei es nun optisch oder akustisch. Während in einigen Ecken nur die eigenen Schritte auf dem Parkboden zu hören waren, wurde beispielsweise unter der gelb beleuch-

teten Krone einer alten Eiche ein Märchen über die „Poesie des Lichts“ erzählt oder mitten aus der Dunkelheit heraus das Märchen vom verlorenen Himmelslicht.

Eine weitere Station mit der Bezeichnung „Der Herzschlag des Parks“ tauchte eine Tannengruppe von außen wie in-

nen in rotes Licht, wobei der Lichtrhythmus den Herzschlag symbolisierte.

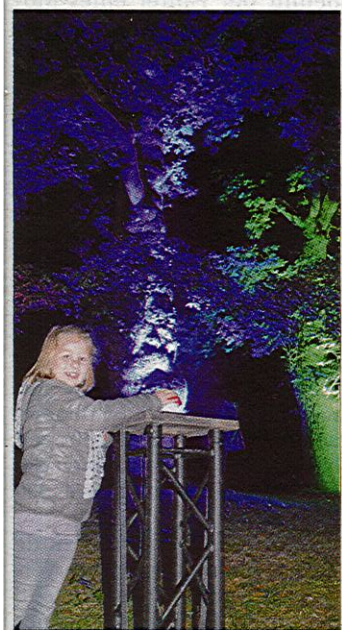
Insbesondere für Kinder bot sich die Station „Malen nach Zahlen“ an. Zuvor hatte man noch die Bilder von Neonlicht durchwobenen Nebelschwaden vor Augen, die von einer kleinen Insel langsam über eine

spiegelglatte Wasserfläche hinwegzogen. Einen Kontrast dazu bot die Szene „Disco Light“ im Reetdach-Rondell, die mit flotter Salsa- und Sambamusik Lust aufs Tanzen machte.

Magisch angezogen wurden die Besucher von der bunten Lichtbrücke „Phantasia“, die sich gleich mehrfach im seichten Wasser spiegelte. Drum herum wechselte das Stahlblau ins satte Lila, wobei sich die mächtigen Baumkronen im Takt der ausdrucksstarken Musik zu drehen begannen. Auch tote Giganten wurden zu neuem Leben erweckt. So erstrahlte ganz unverhofft eine aus dem Boden ragende, kräftige Baumwurzel in leuchtendem Pink.

Während ein Teil der Inszenierungen eher im Vorbeigehen bewundert wurde, lud ein anderer zum Verweilen und Zuhören ein. Immer wieder wurden Handys gezückt, um die malerischen Eindrücke im Bild festzuhalten.

Noch bis zum 3. Oktober können die Besucher das Festival der Lichter mit seinen Klang- und Sprachinstallationen genießen. Für Speisen und Getränke ist während des zirka zwei Kilometer langen Rundgangs und im Eingangsbereich ebenfalls gesorgt. Die Tageskasse öffnet um 19 Uhr. Einlass ist um 19.30 Uhr. Der Park schließt um 23 Uhr.



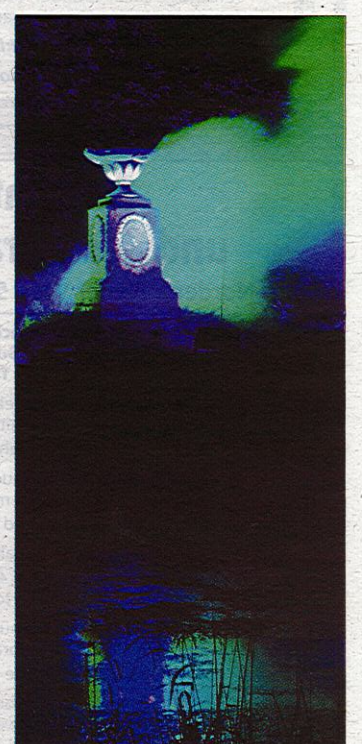
Nila (7) aus Ihlow war ganz begeistert von der sechsten Station „Malen nach Zahlen“, an der mittels Knopfdruck Farben und Melodien bestimmt werden können. FOTO: HEIN



Dieser knorrige alte Baum am Ufer eines Gewässers mutet in dem Grün fast gespenstisch an.



Diese Besucher machten es richtig: Sie blieben stehen und ließen die „Poesie des Lichts“ auf sich wirken.



Der Rundweg führte die Gäste zu geheimnisvollen Orten.